

Irrthümer des Herrn von Gerzdorf.

p. 16^g. „Im folgenden Jahre 945 ward Markgraf Siegfried mit einer Verwandtin des Kaisers, Hedwig, feierlich verbunden.“

Anmerk. Nach p. 183 war Siegfried bei der Schlacht am Flusse Aara als siebzehnjähriger Jüngling. Im Jahr 945 war also der siebzehnjährige Knabe und Themann schon Markgraf? Vielleicht nur seinem Vater substituirt cum spe succedendi!

p. 170. „Gero verlangte vom Abte (zu St. Gallen) Aufnahme in die Bruderschaft und Geißelung ꝛ.“

Anm. Der Herr Abt hat hoffentlich den Markgrafen die Geißelung erlassen! Flagitare - flagellitare.

p. 172. „wobei Gero zur Belohnung der Tapferkeit dem Herzog Ludolf einen Theil der Gegend Sermund überließ, und sich hierdurch die kaiserliche Familie aufs neue verpflichtete ꝛ.“

Anm. Nicht Gero schenkte an Ludolf, sondern Ludolf an Gero! *ibid.* „der gewesene Herzog von Baiern, Arnulf Graf zu Schira“ ꝛ.

Anm. Arnulf, der Vater, † 937, ist Herzog von Baiern gewesen, nicht Arnulf, der Sohn.

p. 184. (Wichmann) „suchte Haralden, König der Dänen, zum Kriege aufzuwiegeln, was er auch richtig bewirkte. Gero, das Wahre der Sache durchschauend, vertrieb ihn jetzt aus Deutschland.“

Anm. Witichind stellt die Sache anders dar. In der Fortsetzung werden wir sehen, daß das Verhältniß zwischen Gero und Wichmann ganz falsch aufgefaßt worden ist, weil Wigmanns Haß als gegen Gero'n, und nicht der Wahrheit gegen Herzog Hermann, gerichtet erscheint.

Additam ad pag. 2.

Das fabelhafte Alter Gero's erwähnt Alberici Chron. in Leibn. Access. histor. II. p. 282. Barbaros, occasione intestini belli undique irruentes, Gero comes fortiliter ac frequenter debellat. (Aus Sigb. Gembl.) Iste Gero est comes Gerinus, qui vixit, ut postea compertum est, plus quam annis CCC. Der Held lebte in dem dankbaren Andenken des Volks. Der comes Gerinus möchte sonst nirgends gefunden werden, und deutet wohl auf den Namen der Stadt Jarina, Gerina, Geronstadt.

(Fortsetzung folgt.)